

NEUES AUS LEHRE UND FORSCHUNG

Kurznachrichten

Feministische Lehre und Forschung in Zeiten der Corona-Krise

Lehre und Forschung im Jahr 2020 standen ganz im Zeichen der Covid-19-Pandemie. Vielfältige feministische Projekte, Initiativen und Veröffentlichungen sind in diesem Kontext entstanden. Beispielhaft wird hier eine kleine Auswahl der zahlreichen Aktivitäten vorgestellt:

Das Zentrum für Geschlechterstudien/Gender Studies der Universität Paderborn zeigt auf seiner Website eine Zusammenschau zum Thema „Geschlechterverhältnisse in der Corona-Krise“. Neben Stellungnahmen und Arbeitspapieren, Forschungsprojekten und Studien, Blogs, Beiträgen und Podcasts, Zeitungsartikeln und Dokumentationen finden sich weitere Übersichtsseiten verschiedener Anbieter*innen sowie Informationen zu aktuellen (online) Veranstaltungen.

Link: <https://kw.uni-paderborn.de/gender-studien/geschlechterverhaeltnisse-in-der-corona-krise>

Auch das Zentrum für Gender Studies und feministische Zukunftsforschung an der Philipps-Universität Marburg hat eine Website zum Thema „Feminismus & Corona“ mit Links, Veranstaltungshinweisen, Studien und Publikationen aufgebaut.

Link: <https://www.uni-marburg.de/de/genderzukunft/feminismus-corona>

Das Göttinger Centrum für Geschlechterforschung der Georg-August-Universität Göttingen hat im Mai 2020 eine Broschüre mit biografischen Perspektiven auf das Thema „Caring in Corona“ herausgebracht, in der Studierende, Lehrende und Beschäftigte der Universität aus dem Alltag ihrer Sorgearbeit berichten und diese geschlechterkritisch reflektieren.

Link zur Broschüre: <https://www.uni-goettingen.de/de/caring+in+corona+%7c+die+online-brosch%c3%bc+ist+da/626233.html>

Das Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung der Universität Tübingen sammelt ebenso wie das Center Interdisziplinäre Geschlechterforschung der Universität Innsbruck auf seiner Forschungsplattform (u.a. journalistische) Beiträge zur Corona-Pandemie.

Links: <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/zentrale-einrichtungen/zentrum-fuer-gender-und-diversitaetsforschung-zgd/aktuelles/corona-gender-und-diversitaet/> und <https://www.uibk.ac.at/geschlechterforschung/zur-aktuellen-situation.html>

Das Margherita-von-Brentano-Zentrum für Geschlechterforschung der Freien Universität Berlin präsentiert mit dem Thread #transnationalfeminisms ein Corona-Dossier mit Beiträgen zu den vier Unterthemen: (1) Fürsorgearbeit, Arbeitsteilung und sich verändernde Gesundheitssysteme in Krisenzeiten; (2) Geschlechtsspezifische Gewalt im Lockdown; (3) Migration, Grenzregime, Arbeitsmigrant*innen; (4) Gender Studies, feministische Politik und konservativer Backlash in Zeiten von Corona. Durch diese Themen will der Thread Perspektiven und Herausforderungen reflektieren, die die aktuelle Situation aus feministischer und transnationaler Sicht mit sich bringt.

Thread: #transnationalfeminisms

Link: <https://trafo.hypotheses.org/category/dossier-corona/transnationalfeminisms>

Im Blog des Cornelia Goethe Centrums der Goethe-Universität Frankfurt am Main nehmen Mitglieder des Centrums Stellung zu aktuellen Herausforderungen durch die Corona-Pandemie.

Link: <http://www.cgc.uni-frankfurt.de/162035/covid-19-center-blog/>

Die Bundeskonferenz der Frauen- und Gleichstellungsbeauftragten an Hochschulen (BuKoF) hat eine Serviceseite zum Thema „Gleichstellung und Hochschule in der Pandemie“ aufgebaut. Hier finden sich u.a. die Ergebnisse einer Befragung zu den Auswirkungen der Corona-Pandemie auf außeruniversitäre Forschungseinrichtungen.

Link: <https://bukof.de/service/corona-gleichstellung-und-hochschule-in-der-pandemie/>

Die Sektion „Politik und Geschlecht“ der DVPW etablierte eine Themenwoche „Pandemie“ vom 5. bis 9. Oktober 2020 im blog interdisziplinäre geschlechterforschung und veröffentlichte Beiträge zu den folgenden Bereichen: „Das Geschlecht der Corona-Krise“, „Das Geschlecht der Krisendiagnosen“, „Die Agenda der Sozialwissenschaften“ und „Kritische feministische Gesellschaftsentwürfe“.

Link: www.gender-blog.de

COVID 19-Appell der Sektion Politik und Geschlecht in der DVPW

Die Sektion Politik und Geschlecht der Deutschen Vereinigung für Politikwissenschaft hat im Juni 2020 einen Appell zum (wissenschafts-)politischen Umgang mit der COVID 19-Pandemie veröffentlicht. Die Sektion ruft zur demokratischen und solidarischen Bewältigung der Corona-Krise aus feministisch-intersektionaler Perspektive auf und verweist auf Ungleichheiten als Zuspitzungen von Widersprüchen, die bereits die gesellschaftliche „Normalität“ vor der Pandemie geprägt haben.

Link: https://www.dvpw.de/fileadmin/user_upload/sek_politik_und_geschlecht/Appell_der_Sektion_Politik_und_Geschlecht_in_der_DVPW_zum__wissenschafts-_politischen_Umgang_mit_der_COVID_19-Pandemie.pdf

20 Jahre Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS)

Vor rund 20 Jahren wurde das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) mit einer Anschubfinanzierung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung gegründet und bereichert seitdem die Analysen und Debatten zur Verwirklichung von Geschlechtergerechtigkeit in Wissenschaft und Forschung in Deutschland.

Die Femina Politica gratuliert zum Jubiläum und wünscht viel Erfolg für die nächsten 20 Jahre!

Link: <https://www.gesis.org/cews/cews-home>

Studie „Frauen* in der Wendegeneration“

Das Frauenstadtarchiv in Dresden hat eine Studie zu „Frauen* in der Wendegeneration. Eine Spurensuche: Wissenschaft.Medien.Biographien“ durchgeführt, die online zur freien Verfügung gestellt wurde. Die Studie betrachtet die letzte DDR-Generation und Zeitzeuginnen* aus der Wendegeneration (Jahrgänge ca. 1973-1985) aus gendersensibler Perspektive.

Link: https://www.frauenstadtarchiv.de/wp-content/uploads/sites/2/2020/01/Frauen_Wendegeneration_FSA.pdf

Stellungnahmen gegen rassistische (Polizei-)Gewalt aus der Wissenschaft

Anlässlich der Tötung George Floyds durch weiße Polizisten wird institutionalisierter Rassismus und (Polizei-)Gewalt gegen People of Colour, insbesondere in staatlichen Institutionen, in Deutschland vermehrt zum Thema gemacht. Anti-rassistische Protestartikulation und Solidaritätsbekundungen formieren sich auch in der Wissenschaft, z.B. unter dem Hashtag #BlackInTheIvoryTower oder in Stellungnahmen vom Zentrum für transdisziplinäre Geschlechterforschung der Humboldt-Universität zu Berlin oder dem Zentrum für Interdisziplinäre Frauen- und Geschlechterforschung der Technischen Universität Berlin.

Thread: #BlackInTheIvoryTower

Links: <https://www.gender.hu-berlin.de/de/zentrum/stellungnahme-ztg-2020-blm.pdf> und https://www.zifg.tu-berlin.de/menue/news_und_veranstaltungen/?showp=5&uid=413595

Aktionsbündnis „Queering Academia“ in Hamburg

In Hamburg ist das Aktionsbündnis „Queering Academia“ aus einer Vernetzung von Studierenden, Gremien, Solidarischen und Interessierten entstanden. Geplant ist ein Mail-Verteiler von Queering Academia, einen Blog gibt es bereits. Im Februar 2020 veröffentlichte das Aktionsbündnis ein Statement mit Kritik an der derzeitigen Situation der Gender und Queer Studies in Hamburg und Forderungen zur Verbesserung.

Link: <https://agqueerstudies.de/>

Neue CEWS-Themenseite „Geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft“

Das Kompetenzzentrum Frauen in Wissenschaft und Forschung (CEWS) hat zum Thema geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft wertvolle Informationen zusammengestellt. Verschiedene Unterseiten bieten einen Überblick über internationale Forschungsliteratur, Befragungsstudien, Ressourcen und Schulungsmaterialien sowie Positionspapiere und Leitfäden für die Wissenschaft und den rechtlichen Hintergrund in Deutschland. Die Themenseite folgt einem feministischen Verständnis von Gewalt, welches nichtkörperliche Gewaltakte, beispielsweise sexistische Hassrede im Internet, mitbeachtet.

Link: <https://www.gesis.org/cews/themen/geschlechtsbezogene-und-sexualisierte-gewalt>

Politiken des Lebens – ein Lehr- und Ausstellungsprojekt in Zeiten der Covid-19-Pandemie

GUNDULA LUDWIG. PHILIPP SCHULZ

Lehre in Zeiten der Pandemie

Als sich Anfang März 2020 abzeichnete, dass angesichts der Covid-19-Pandemie die Lehre im Sommersemester in ganz neuer Form stattfinden würde, war dies für die allermeisten Studierenden und Mitarbeitenden an Universitäten und Hochschulen ein großer Einschnitt. Nicht nur die Lehr- und Lernbedingungen stellten sich plötzlich ganz anders dar, sondern das gesamte Leben: Homeoffice und Online-Lehre, Kontaktbeschränkungen, Schließung von Kinderbetreuungseinrichtungen und Schulen, der Verlust von Jobs bei vielen Studierenden sowie Sorgen und Unsicherheit als Alltagsbegleiterinnen waren die neuen Rahmenbedingungen und erzeugten neue Herausforderungen. Auf diese Ausnahmesituation wollten wir als zwei Mitarbeiter*innen am Institut für Politikwissenschaft der Universität Bremen auch in der Lehre reagieren. Denn als Sozialwissenschaftler*innen sehen wir es als eine wichtige Aufgabe der Lehre an, Studierende dabei zu begleiten, Kompetenzen zu erwerben, um die Gegenwart zu verstehen und kritisch hinterfragen zu können. Vor diesem Hintergrund haben wir uns entschieden, die Corona-Krise im Sommersemester 2020 explizit zum Thema in der Lehre zu machen. Entstanden ist so das Seminar von Gundula Ludwig, „Politiken des Lebens. Die aktuelle ‚Corona-Krise‘ aus der Perspektive der Politischen Theorie“, das sich mit intersektionalen Perspektiven der Covid-19-Pandemie näherte. Auch das Seminar von Philipp Schulz, „Geschlechterperspektiven zu Frieden und Sicherheit in den Internationalen Beziehungen“, wurde